



Die Kinderbank.



Ein Kurgarten mit buntumdrängten Tischen, Blumen- und Zigaretten-
düften, Stimmengewirr und Tellergeklapper auf einem Hintergrund
Wagner'scher Musik. Kastanienbäume fangen mit breiten Blatthänden
die Sonnenstrahlen auf und geben ein grünliches Halbdunkel. Vor dem
Musikpavillon staut sich eine Schar Andächtiger. Ganz vorn steht eine
Bank, nur von Kindern besetzt.

Ein kleines Mädchen in Blau. Das ist aber ein langweiliges
Stück was sie jetzt spielen!

Ein Junge im Matrosenanzug. Nee das sind ich nich. Sieh
doch mal bloß wie ulkig der Kapellmeister hin und her springt.

Das Mädchen. Ich hör aber lieber eins das schneller geht und wo
man nach tanzen kann.

Ein Baby (zu einem Mädchen in Weiß). Will auch sitzen!

Das Mädchen in Weiß (zu einem Jungen mit gedrehten Locken).
Du, rück ein bisschen.

Der Lockenjunge (sieht sie verständnislos an).

Das Mädchen. Du kannst wohl nicht hören?! (Sie drängt ihn ein
wenig beiseite, dann zu einem Jungen der eine Blume zwischen den Zähnen
hält). Der hat seinen Mund vergessen.

Der Junge (steckt die Blume in's Knopfloch). Des wird halt ein
Ausländischer sein.

Das Mädchen. Ein Ausländischer? (Zum Lockenjungen) Du, bist
Du deutsch?

Der Lockenjunge. No. . .

Der Junge mit der Blume. Das hab ich verstanden, „no“ heißt „nein“.

Das Mädchen (zum Lockenjungen). Kannst Du gar kein Deutsch sprechen?

Der Lockenjunge. No.

Der Junge mit der Blume. Das hab ich jetzt wieder verstanden,
er hat noch amal „nein“ g'sagt.

Das Mädchen. Du sprichst aber auch so komisch, Du bist auch wohl
nich von hier?